**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 20=40 (1874)

Heft: 38

Rubrik: Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

es mehrsach am Einsatze von Kühnheit, Tobesverzachtung und Verlusten nicht sehlen lassen, und hatzen gewiß den festesten Willen, aber Pserdez und Wenschensleisch sind und bleiben schwach der tückisschen und unsichtbaren Kugel gegenüber. — Nur an moralisch und physisch zu Grunde gerichteter Infanterie vermag die Kavallerie ihre Kraft zu erproben und ihrer immer noch schwierigen Aufzgabe mit Erfolg nachzukommen.

Wir empfehlen die Studie vor Allem den Herren Infanterie-Offizieren, welche beim Lesen derselben in angenehmster Weise in die moderne Kavalleries Taktik eingeführt werden.

#### Angland.

Deutides Reich. (Die biegiahrigen Schief. übungen ber Artillerte und bie Berbefferungen im Artillerie Befen.) Geit ber Ginführung ber gezo: genen Befdupe, bie guerft im Jahre 1860 ben Truppentheilen anvertraut wurden, hat noch nie eine Schiefübung ber Felt=Ur= tillerte cin fo allgemeines Intereffe fur fich in Unfpruch genoms men wie gerade bie biegiahrige. Bum erften Male nahmen bie mit bem neuen Material ausgerufteten Batterien — per Armec-Rorps 2 Felo: und 1 reitenbe Batterie, in Summa 12 Befchube an ben Uebungen Theil und haben fich bee Beifalls und ber Bufriebenheit aller Betheiligten in tohem Dage zu erfreuen gehabt, obwohl fie von vielen Seiten Anfangs mit großem Mig-trauen betrachtet wurden. Es ging ihnen ber Ruf einer großen Unbeweglichteit, geringer Baltbarteit ber Laffete, unbequemer Bebienung voran, ja man warf ihnen fogar ben heftigen, bie Bebor Nerven in hohem Moße angreisenden Knall vor. Aber nichts von alledem hat sich bestätigt; im Gegentheil fahrt sich das Ge-schüth, obwohl die Hinteriader erhebilch niedriger als tet den Geschützen alter Konstruktion sind, in Folge der den Lussetennasbern gleich hohen Breg Raber recht gut; bas Totalgewicht bes ichwereren, fur bie Felde Batterien bestimmten Geschüges erreicht taum bas bes bisherigen 9 Cm.-Deschüpes. Die Laffete hat bie nicht unbedeutencen Unftrengungen bes Schießens fehr gut aus gehalten; ber Berichluß liberte ausgezeichnet und beburfte einer weniger fubtilen Behandlung ale ber bes jegigen 8 Cm. Die Detonation ift freilich erheblich ftarter ale bie unferer bieberigen Felb-Befcube, aber bet weitem nicht fo unangenehm und nervenerregend wie die ber fruberen 7-pfundigen Saubipe. Die Ereff= ficherheit, Rafang und Wirtung ber Wefchoffe ift eine gang enorme namentlich muß bie moralifche Wirfung einer richtig einschlas genden Granate eine mahrhaft furchtbare fein. Der einzige, allerdings nicht unbedeutende Fehler liegt mahrscheinlich in ber Bundvorrichtung, ta eine giemlich bebeutenbe Angahl von Gra-naten im Rohr ober turg nach bem Berlaffen beffelben crepirte. Die Bahl ber bei ben Uebungen ber Truppen im Rohr crepirten Granaten soll erheblich größer gewesen sein, als sie bei ber Ar-tillerie-Prüfungs-Kommission betrug. Ge ist indeß gegründete Doffnung vorhanden, tag biesem Uebelftande in fürzester Zeit abgeholsen werde, da bie bestalligen Bersuche sich ihrem Abschuß nabern. Dann barf fich bie Deutsche Artillerie wohl ruhmen, mit bem beften Felb-Befdus ber Belt bewaffnet gu fein.

Die Anforterungen, bie man an bieses Geschüß ftellte, sind: große Arefficherheit, große Schußweite und Rasanz der Flugdahn, große Birkung seiner Geschosse am Ziel, einsache Bedienung und möglichte Einheit in der Aubrüftung (da ein Einheite-Geschüß noch nicht möglich, so mußte man diese Bedingung dafür stellen). Diesen Ansprüchen ist nun im Wesentlichen durch solgende Konstitutions-Brinzipien genügt: sehr startes Ladungs-Berhältniß mit großförnigem Bulver, Langgranate mit doppelten, mit Einschnitzten versehnen Wandungen und großer Sprengladung, wodurch man etwa 2½ mal soviel Sprengfüde als disher erreicht, Shappel mit großer Kugelfüllung, Kundteil-Berschluß mit Broadwell-Ring (vas Jündloch im Berschluß), eiserne Lasset; 4 gleich hohe Käder; Bremevorrichtung, die auch zum hemmen des Rüclaus angewendet werden kann, die Proge mit von hinten zu össenndr wird. Die beiden Kaliber haben dieselbe Lassete und Rroke.

Wahrend ber bießjahrigen Schießubung war zum ersten Male bie Einrichtung getroffen, baß die Batterien anstatt mit 4 Gesichüben mit 6 Gefchühen, also ber Bahl, wie fie im Kriege etatsmäßig ift, schoffen. Dazu war ein entsprechend größeres Quantum von Munition bewilligt. Dieser neue Modus hat erhebliche Bortheile, die wohl zu sehr auf ber hand liegen, um

noch besonders hervorgehoben ju werden; aber er führt freilich mancherlei Inconvenienzen mit sich, die namentlich in ber zu geringen Etatsftärke der Batterten an Mannschaften und Bierden liegen und ben innern Dienst sehr erschweren. Die Geichige bennten natürlich statt mit 6 nur mit 4 Pferden bespannt wers ben, was doch nur ein Nothbehelf ist. Die Artillerie schmelchelt sich mit der Hoffnung, daß sie sich in einem Uebergangssstadium besindet, daß es nur noch eine Frage der Zeit sei, daß die sämmtlichen 6 Geschüße bereits im Frieden bespannt werden, und daß diese neue Maßregel hierzu den Weg zu bahnen bes stimmt set.

Es lagt fich nicht verkennen, bag in ben letten Jahren, besonders feit bem Amtsantritt bes neuen herrn General-Inspektors ber Artillerie, Generals v. Pobbieleti, ein neuer Beift uber bie Baffe gefommen ift, bag biefe mehr ale je bestrebt ift, Soheres zu leiften und namentlich fich in ber eigentlichen Schießfunft noch mehr zu vervolltommnen. Die Deutsche Artillerie weiß, daß sie schen jest ein jedem fremden ebenburtiges Geschut befit, baß sie in furzester Frift ein jeder Artillerie überlegenes haben wird, bag es nun aber auch ihre heilige Pflicht ift, basfelbe in richtiger Beife ju gebrauchen. Die von bem Borganger bes jesigen General-Inspettors in's Leben gerufene Artilleries Schieß:Schule hat ichon viel Gutes geleistet; fast jedes ber legten Jahre brachte irgend eine bie Ausbildung ber Baffe gang enorm fteigernte Ginrichtung. Faft alljahrlich wurde bas in ben Schieß: übungen gu verfeuernde Munitione-Quantum erheblich gefteigert; Das vorige Jahr brachte Die fehr wichtigen Diretitven fur bie Abhaltung ber Schiefübungen, in Folge beren endlich bie Schieß. übungen fo abgehalten wurden, daß fie ihren eigentlichen 3med — Ausbildung im Schießen — erfüllen tonnten, mahrend bis tahin ein unverhaltnißmaßig hoher Berth auf bas Grergiren größerer Berbande gelegt murbe. Daffelbe Jahr beichentte une mit einer Schieß-Instruktion, Die, wenn fie auch noch Manches zu munichen übrig ließ, fehr segensreich baburch wirtte, daß sie die Truppe mit den Grundsagen eines rationellen Schießens bekannt machte und alte, aus ber Beit ber glatten Gefcube ftammenbe Borur-theile beseitigte. In biesem Jahre find die Eruppen gur Bericht-erstattung über munfchenswerthe Aenberungen sowohl ber Direktiven als auch ber Schieß-Instruttion aufgeforbert. Es steht alfo gu erwarten, bag bei Reubearbeitung berselben bie jungften Erfahrungen benutt werben, bag tie Schiefübungen funftig nech lehrreicher als bieber abgehalten werben, und wir eine Inftruktion erhalten, bie gang auf ber Bobe ber Beit fteht. (2 DR.B.)

## Revolver

6-läufig, Spftem Lefaucheux, Galiber 7 Missimeter, werben gegen Nachnahme zum Preise von Fr. 45 per Stück und Fr. 4 per 100 Cartouchen versandt von Martin Juisterat in Charlest (Berner Jura).

Reuer Berlag bon Chuard Seinrich Maber in Roln und Leipzig.

Vierkeliahrs=Revue

# Naturwissenschaften

in theoretischer und praktischer Beziehung.

herausgegeben

von ber

### Redaction der "Gaea". (Dr. Herm. I. Alein.)

8°. Preis pr. Band von 4 heften 6 Mart = 2 Thir. Der erfte Jahrgang liegt vollständig vor und enthält: Aftronomie, Argeschichte, Aeteorologie, Geographie,

Alle hervorragenden Fachzeitschriften haben sich auf's Günstigste über bies Unternehmen ausgesprochen. So sagt u. A. Friedrich von hellwalb im "Ausland":

Gransmutationslehre.

Die Bierteljahrs-Revue von Dr. Klein befriedigt ein lange gefühltes Bedurfuif. Sie liefert bas Beste, was uns bisher auf diesem Gebiete vorgetommen ist.

Beftellungen nehmen sämmtliche Buchhandlungen und Postämter an.